

# General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.  
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. ins Haus gebracht vom Boten 1,10 Mk., von der Post 1,24 Mk.

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Inserate kosten die fünfspaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pf.  
Als Beilage erscheint das wöchentlich erscheinende Unterhaltungsblatt „Zeitsüber“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Für die Redaktion verantwortlich: 1. und 4. Seite E. R. Oeller-Remberg, 2. und 3. Seite H. Arndt-Berlin. Druck und Verlag von Zöel & Oeller, Remberg.

Nr. 32.

Remberg, Sonnabend den 15. März.

1902.

**Aufolge eines Mißverständnisses, das auch für uns noch der Aufklärung bedarf, ist die für die Agitationsnummer bestimmte große Auflage der Innenbrücke unserer Zeitung ausgebildet und nur die gewöhnliche Auflage eingetroffen. Da auch eine telegraphische Beorderung die fehlende Auflage nicht mehr rechtzeitig herbeizuschaffen vermocht hätte, so bleibt uns nur übrig, die Ausgabe der in**

## fünffacher Auflage

erscheinenden Agitationsnummer auf Montag zu verschieben, und werden daher auch bis dahin für diese Nummer noch Inserate angenommen. Die bereits aufgenommenen Inserate, sowie mehrere Briefkastennummern und zwei Sprechsaal-Artikel wurden zurückgestellt.  
Der Verlag.

## Ueber Kinder-Erziehung.

In Nachstehendem beginnen wir eine zwanglose Reihe von Artikeln über eine Frage, deren Wichtigkeit angesichts der immer schwieriger werdenden Lebensverhältnisse nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Wenn der Vater oder andere Mütter in Bezug auf ihre kleinen wertvollen Fingerzeige dadurch gegeben werden, so wird uns das herzlich freuen.

1.

Wenn in dem ermittelten Kreislauf unwirklarer Zustände irgendwo sich der Hebel ansetzen läßt, um bessere herbeizuführen, so ist es sicher bei der Erziehung. Wir Erwachsenen fernen mit der Gegenwart dahin, aber in unseren Kindern liegt die Zukunft; darum thun sie jeder, was nur in seinen Kräften steht, kein Kind womöglich auf eine höhere Stufe der Menschheit zu heben, als er sie selbst erreichen konnte. Daken wir namentlich gewisse Grundfälle fest, sobald wir die Wichtigkeit derselben eingesehen haben. Das ist auch unter äußerlich unirenen Verhältnissen möglich. Die Hauptfrage ist die Erkenntnis des natürlichen Rechtes der Eltern, Einflüsse, welche ihrer Erziehungs-Grundsätze entgegen wirken und somit ihre Bemühungen zu vereiteln drohen, von ihrem Kinde fern zu halten, wo sie immer können. Die Erziehung ist ein Heiligthum, wie die Ehe, da mißliche sich Fremder stören ein.

Wir nicht nennt man die Erziehung eine Kunst; sie ist vielleicht die größte. Das hauptsächlichste Merkmal, welches sie von der Kunst an sich trägt, ist das harmonische Zusammenwirken der seinen Berechnung mit dem freien Entfalten des Lebens. Dieses gibt den Stoff, diese liefert die Form. Wo es an Form fehlt, da ist die rohe Natur, und wo anderseits hinter der Form das frische Leben ausbleibt, da tritt Verunstaltung ein, die noch schlimmer ist, da die verlorene Natureinheit kaum wiedererlangt wird, wie denn schon ein altes Sprichwort lautet: besser unergogene, als verjogene Kinder.

Wir werden sagen, so genommen, sei das Leben überhaupt eine Kunst. Und die ist es auch; ist es doch eine unauflösbare Erziehung, bald mehr von anderen Menschen, bald mehr von uns selbst, bald mehr vom Schicksal an uns vollzogen. Das Schicksal erzieht rücksichtslos. Injungen es dadurch Gutes wirkt, sei es uns Vorbild; inforten es jedoch verbißt, müssen wir mit um so mehr Sorgfalt und Liebe zu Werke gehen und uns eben als Erziehungs-künstler erweisen.

Doch greifen wir nur in's Leben hinein! Dann wird uns beim Betrachten des Besonderen das Allgemeine deutlicher werden.

Ein kleines Mädchen begegnet zwei unbekanntem Damen. Es thut kein Mädchen auf und sagt: „Unser Beta ist krank“ und fügt eine kurze, freimüthige Schilderung des Uebels hinzu. Den Damen ist dieser höchst natürliche Vorgang etwas Ungehöriges; doch findet sich die eine so weit hinein, daß sie ein lebhaftes Gebahren zur Schau giebt, in einer Art von Wüthung über die reizende Unbefangenheit das Kindchen aufsteht und läßt, worauf die andere ihm einen Groschen auf den Weg giebt, um sich Nützerei dafür zu kaufen. Die kleine

geht weiter, ohne recht zu wissen, was sie von jenen beiden zu halten habe. Aber in der Erwartung, das andere ihr doch am Ende noch vernünftiger Begegnen möchten, redet sie den nächsten Mann, der da kommt, auf gleiche Weise an: „Weißt du? unser Beta ist krank“ u. s. w. Ihn ist das Kind eben so unbekannt, wie jenen Damen; aber indem er sich über diese kindliche Offenheit im Stillen desto mehr freut, entgegen er ernt: „So? was hat denn die Beta gesehn?“ u. s. w. Ja, er läßt sich das Haus bezeichnen, geht hinein, dient mit seinem Verstande, man folgt, und jene Beta wird und bleibt gesund. Wer hätte das rechte Mitgefühl, die süßen Tanten, denen es darauf ankam, ihr Kleider-Gespräch fortzusetzen, oder der trodene Mann, der logisch Würdigung zeigte? Jene hörten nur, daß und wie das Kind sprach; die ging auf das Wort ein, was es sagte. Auf welche von beiden Arten wird das Vertrauen des Kindes am besten erwerben und am besten auf dieses wirken?

Ein Kind ist keine Puppe, kein Spielzeug, es ist ein Mensch, weniglich ein werdender. Gerade diejenigen, die das Kind nur auf solche häßliche, tadelnde Weise zu behandeln wissen, denen dem kindlichen Geist am fernsten, wie ihnen auch vornehmlich diese es sind, die das Kind leidenschaftlich vergewaltigen, wo gerechte ruhige Beobachtungen, süßliche Worte sind der angestrandeten Seele möglich, sind ihr eine bewogene Anknüpfung, die ihr eigene Thätigkeit erparat. Wenn ich einen Vater zu seinem Kinde sagen höre: „Der Papa wird das und das thun.“ (statt: ich werde es thun), so ist mir, als würde er, sein Kind möchte ihm geistig über den Kopf wachsen, was er im Gegentheil, wie vorhin bemerkt, wünschen sollte. Er erzieht es zum Kind, statt zum Menschen.

Am schlimmsten ist es, wenn ein Kind mit seiner Mutter keine bessere geistige Verbindung hat, wenn diese andere Unterhaltung, anderes Vergnügen, anderen Schmutz vorzieht, während der natürlichen Mutter ihr Kind ein stillerlicher Schmutz ist, als dem König die Krone. Bekannt ist die treffende Antwort, welche Napoleon I. auf seine Frage, was zu einer richtigen Erziehung erforderlich sei, von der Frau Campano erhielt. Sie erwiderte: „Mutter.“ „Ja“, sagte der Kaiser, „in dem einzigen Worte liegt ein Erziehungsschlem. Laßt es also eure Sorge sein, Mütter zu bilden, welche ihre Kinder zu erziehen verstehen.“ Sein Kind lernt im Alter von 18–30 Monaten von der sichtbaren Welt, von seinen eigenen Kräften, von der Natur anderer Körper und selbst von seiner Seele und anderen Seelen mehr, als in seinen folgenden Jahren. Eine gute Mutter ist darum so viel wie hundert Lehrer wert.

## Schubert, Schumann und Wagner.

Im nächsten Abonnements-Concert folgen, wie wir schon früher andeuteten, vorzugsweise die Klavier-Kompositionen in einzelnen ihrer Werke zu Gehör gebracht werden. Wir haben uns gedacht, daß es für die in der Musikgeschichte weniger Vertrauenden vielleicht recht angenehm wäre, wenn ihnen zum Verständnis der Musikstücke und zur Orientierung über ihre Kompositionen etwas an die Hand gegangen wäre. Zu diesem Zwecke wurden uns von sehr geschätzter Seite zwei kleine Artikel zur Verfügung gestellt, deren ersten wir nachstehend abdrucken und deren zweiten in nächster Folge folgen soll. Wir bemerken schon jetzt, daß wir im nächsten Quartal in einer größeren Artikelreihe etwas eingehenderer Wanderungen auf musikalischen Gebiete mit unseren geschätzten Lesern unternehmen wollen.

Franz Schubert, geb. 1797 in Wien, gest. 1828 in Wien, ist einer der genialsten Komponisten, welche Deutschland hervorgebracht hat. Die Menge seiner geschriebenen Werke ist angelegentlich seines kurzen Lebens kaum begreiflich; unerhörlich wohl der Born seiner Melodien, in welcher Hinsicht man ihn direkt neben Mozart stellen kann. Seine Lieder —

die bekanntesten sind wohl „Das Heidenröslein“, „Erlkönig“, „Das Meer erglänzte“ u. s. w. — entstanden zumest unglaublich schnell und ohne Arbeit. Ein Dichter kann kaum seine Verse schneller hervorbringen, als Schubert sie in Musik setzte. Seine Symphonien gehören unsträflich zu den hervorragenden Schöpfungen auf dem Gebiete der Orchestermusik nach Beethoven. Kein Geringeres als dieser war es auch, der auch den Kindern der Schubert'schen Mutte reichlich zu Gehör sollte; und hat beide Meister in dem Kinde ein näheres Verhältnis nicht verbunden, so fügte es das Schicksal, daß ihre Rührplätze nur durch drei Gräber getrennt waren.

Wie in der Dichtkunst, sie giebt es auch in der Musik eine Romantik; so hat in Robert Schumann, geb. 1810 in Zwickau, gest. 1856 in Dresden bei Bonn, ihre schönsten Blüten getrieben. Seine Musikauffassung hatte stets einen poetischen Untergrund; aus der Poesie quillt ihm die Anregung zum Schaffen. „Er traute der Musik die Kraft zu, poetische Eindrücke in nicht mißzuverstehender Deutlichkeit auszudrücken.“ Wenn man bei Beethoven bewundern muß, wie er wie kaum ein anderer durch das Werk, was er aus einem Thema macht oder wie er sich selbst über seine Thema hinauswachsen läßt, so ist Schumann derjenige, der dafür durch meist sehr konzentrische Gedanken, damit viel Bedeutendes sagend, durch frische, melodisch reizvolle Themen, an denen er so überaus reich ist und durch andere geistreiche Details entschädigt. Verstand und Gefühl spielender Laune und Reflexion begegnet man in ihm in wunderbarer Verschmelzung. Man möge sich des reizenden Liedes „So sei gequillt viel tausendmal“ erinnern, da steht er vor uns und jetzt uns so recht seine unheimlich lyrische angelegte Natur.

Nikard Wagner. Sein Name ist auf das engste mit der neuzeitlichen Schule oder der modernen Zeitperiode in der Musikgeschichte verknüpft. Es ist wohl neben Wagner kein zweites Beispiel für ein so konsequentes Weiterwachsen einer Künstlerkarriere von bescheidenen Anfängen bis zu einer imponierenden Größe ohne eine zuletzt abwärts gehende Linie aufzuweisen. Die Musik Wagners knüpft nicht an Beethoven an; der Boden, in welchem seine Kunst wurzelt, ist ganz wo anders. Während Beethoven die Musik als unvergleichliches, unmittelbares Ausdrucksmittel des Seelenlebens in seinen unendlich verschiedenen Klängen auf einen ungeahnten Höhepunkt führte, stellt sich Wagner auf den Boden der Verbindung sämtlicher Künste zu gemeinsamem Wirken. Es ist unendlich schwer, in kurzen Worten der Künstlerkarriere eines Wagner zu gedenken; in einigen späteren Artikeln soll das nachgeholt werden. Einzuweilen möge man seinen Klängen im nächsten Abonnementskonzert lauschen und sich daran erfreuen. Die Hauptwerke Wagners sind die Opern: Lohengrin, Tannhäuser, Der fliegende Holländer, Der Ring der Nibelungen, Tristan und Isolde.

## Volales und Provinziales.

Remberg, den 14. März.

**Theater.** Vor beinahe letztem Hause ging gestern Abend der lustige Schwank „Hans Kuker“ über die Bretter. Man kann es nicht anders sagen, es wird flott und lauter gespielt. Man sollte deshalb doch sich für die gegebenen Leistungen der Truppe mehr interessieren, sei es auch nur, um Vergleiche anzustellen zwischen dem sonst in den Vereinen und dem hier Gehörten. Außerdem dürfte für die in den Vereinen der edlen Mute Opfernenden hier wohl auch wieder einmal Gelegenheit sein, zu dem Allen Neues hinzuzulernen. Man verjähme daher nicht, nächsten Sonntag die eine oder andere Vorstellung zu besuchen. Nachmittags wird das reizende Märchenpiel „Aschenbrotel“ und abends das lustige Soldatenstück „Freund und Feind“ gegeben. Man gönne für das wenige Geld sich bezu. seinen Kindern den Genuß, und man wird es nicht zu bereuen haben. „Schlechte Zeiten“ hat es von jeher ge-

geben und auch die Klagen über schlechte Zeiten sind sehr alt, doch selten sind die Klagen über die schlechten Zeitverhältnisse so eindringlich laut geworden, wie in der gegenwärtigen Periode wirtschaftlichen Tiefstandes. Arbeitslosigkeit, flauer Geschäftsgang, allgemeiner Geldmangel machen sich in der gegenwärtigen Periode ganz besonders fund, allerdings weniger in den kleineren Orten als in der Großstadt, in welcher die Zahl der Arbeitslosen und der infolge dessen unversichert in Not geratenen Mühenleuten wirklich eine erschreckend große ist. Keine Arbeit zu haben, das ist bitter, von Thät zu Thät zu rennen und immer vergeblich um Arbeit fragen zu müssen, das ist ein trauriges, hartes Geschick, das freilich derjenige kaum verstehen und nachfühlen kann, der den Arbeitsmangel und Arbeitsnot kennen lernte. Man meint nun häufig, unter der jetzigen schlechten Geschäftslage leide nur der Arbeiter allein; es ist das eine Ansicht, die nicht guttut. Man frage einmal den Handwerksmeister, den Geschäftsmann über die heutigen Zeitverhältnisse und er wird bald nachweisen, daß er keineswegs auf Kosten leidet, daß auch er seine Kopfschmerzen in überreichem Maße hat. Es ist deshalb nicht nur im Interesse der deutschen Arbeiterschaft, sondern im Interesse aller allgemeinen Berufs eine baldige Besserung der allgemeinen Geschäftslage herbeizuwünschen, damit all' die fleißigen Hände, die jetzt müßig im Schooß liegen, sich wieder regen können und Arbeit, Verdienst und Brot finden.

Der Arbeiter Klades aus Weinberg, der bekanntlich neulich im Walde von einer umfälligen Kiefer getroffen, niedergeworfen und furchtlich zugerichtet wurde, ist in Wittenberg seinen Verletzungen erlegen und wurde am Mittwoch unter zahlreichem Geleit in Wotta beerdigt. Zu demselben ist die Mutter, er nun schon das vierte Kind auf diese Weise getroffen wurde.

**Meris.** Nächsten Sonntag findet hier das Wintervergnügen des hiesigen Krieger- und Landwehrvereins statt. Für ein reichhaltiges Programm ist gesorgt und manche Ueberrückung wartet der Kommenden. Es ist zu hoffen, daß der Besuch möglichst zahlreich werde, und daß der Wunsch etwa unangenehmes Wetter niemand abtoben lassen wird. -b-

**Breisch.** Die Gasanstalt wird nicht gebaut, wie bekommen in absehbarer Zeit kein besseres Licht! Dies ist das taurige Ergebnis der gestrigen Stadtverordnetenversammlung. Die Sache sollte eben Geduld und da glaubt man, daß Borsicht der bessere Teil der Weisheit sei. Manchmal freilich hat sich eine Borsicht mit Weisheit nichts zu thun.

**Verberg.** Die geplante Dampfmolkerei ist nun endlich zu Lande gekommen und ist hierfür die Milch von über 500 Kühen gezeichnet worden.

**Torgau.** In der Nacht zum Sonntag war der in der Großen Weiberstraße wohnhafte Arbeiter-Schüler in einem Anfälle von Selbstverwundung durch das Dachfenster auf das Dach gestolpert und beschädigte sich nun damit, dieses abzubeden. Erst nach längerem Bemühen, denen zahlreiche Personen in atemloser Spannung zusehen, gelang es von einem Nachbarhause aus, den Bedauernsmerten von seinem gefährlichen Standorte herunterzupolen. Er wurde zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes in das nächste Krankenhaus aufgenommen. — Auf dem Vergnügen eines hiesigen Vereins stürzte ein Schuhmacher Z. zu Boden und brach den Daumen der linken Hand. Da der Saalbesitzer täglich 200 bis 250 Gäste gegen Unfall versichert hat, ist an die betr. Gesellschaft wegen Schadenersatzes herangetragen worden.

**Mühlhausen.** Vom König begnadigt wurde vor kurzem der Landwirt Wujch aus Commerfort, der vor 26 Jahren seinen Schwiegerwater mit einem Beil erschlagen hatte und deshalb zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurde. Wegen seiner tadellosen Führung während dieser langen Zeit wurde seinem Gnaden-gesuch stattgegeben.





# Hermann Gröting

Bankgeschäft

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher in das Bankfach schlagenden Geschäfte.  
Die Aprilcoupons löse ich von heute ab kostenlos ein.

Montag den 17. März

bin ich in  
Kemberg, Hotel zur Post  
(Casino-Zimmer) anwesend.

## Nutz- u. Brennholz-Auktion

im Forstreviere des Rittergutes Reinharz Forstort Grosswig.  
Montag den 17. März er.  
von vormittags 10 Uhr ab  
sollen im Thomas'schen Gasthofs zu Großwig, aus den Schlägen des Großwiger Reviers  
260 Riefern (Bau- und Schneidhöfzer), 660 Baumföhle.  
238 Nm. Knüppel, 170 Schock Reisig und 16 Kabeln  
Reisig zur Selbstwerbung  
öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.  
Weidel, Revierförster.

## Hopfenblütze

in Wittenberg, Rothemal. u. Lauenzienstr. Gde.  
Modern eingerichtetes Etablissement.  
Gemüthlicher Aufenthalt.

## Internationaler Billard-Salon.

(Französisches Billard. Amerikanisches Billard. Jeu de baraque. Schellenbaum.)  
Täglich Konzert des Riesen-Revolver-Orchestrons.  
ff. Biere. — Küche exquisit.

## Neue Theaterstücke, Poffen, Couplets, Couplets, u. Theaterstücke für Krieger- und Feuerwehrcvereine.

großartige Militär Humoresken.  
Man verlange Katalog gratis.

Ebenso Couplets u. Theaterstücke für Krieger- und Feuerwehrcvereine.

Papier-Mützen, Schneebälle, Luft-Schlagen, Nasen, Vereins-Abzeichen.

## Schulzes Musikalienhandlung

Wittenberg, Coswigerstraße 31.

Annahmestelle der rühmlichst bekannten Thüringer Kunst-Färberei Königsee und chem. Wäscherei (Höfliereranten) und Muster moderner Farben bei Agnes Mengewein Hut- u. Fußgeschäfte Kemberg, Leipziger Straße.

Verloren wurde auf dem Wege von der Lammsdorfer Biegelei bis hinter Kemberg eine schwarze Ledertasche mit Inhalt. Abzug. geg. Belohnung in der Exped.  
Eine hochtragende Kuh hat zu verkaufen Aug. Besig.

Eine Fuhrre Wandstroh ist zu verkaufen in Merkwitz Nr. 9.

Trauerbriefe Verlobungskarten Hochzeits-Einladungen drucken sauber und preiswert Joel & Noeller, Buchdruckerei.

Hausgrundstücks-Verkauf.  
Die Frau Albrecht in Schnellin beabsichtigt, ihr in Kemberg, Manerstraße gelegenes Wohnhaus, Stallung, Scheune mit Obstgarten, sowie 4 Morgen guten Acker, anweit des Gottesackers altershalber zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Franz Schumann, Kemberg.

Simons Garten.  
Nächsten Sonntag den 16. d. label zum Bockbierfest mit warmen Bierwürstchen  
freundl. ein U. Simon.

Spezialität in schmiedeeisernen Bohr- u. Brunnenpumpen in allen Größen und Preislagen liefert prompt und besorgt deren Aufstellung  
Konrad Ruppel, Wörlitz.

## Boecksch Röst-Kaffee

ist als eine vorzüglich schmeckende sehr ergiebige weitverbreitete Marke von Röst-Kaffee bekannt.  
Dieselbe wird von der Großkaffeeeröferei Richard Boecksch, Leipzig Soßlieferant stets frisch in Originalpacketen (Packung gel. geschl. von 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund Inhalt zu den Preisen von: 100 — 120 — 140 — 160 180 — 200 Pfg. pro Pfd. zum Versand gebracht.  
Sämtliche Mischungen hält hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstelle in Kemberg: W. Vetter, Kolonialw. Wittenbergerstraße.

Stempel-Fabrik A. Laub, Mosbach (Baden) liefert billig, gut u. schnell Kautschuk, Metall- u. Signier-Stempel jeder Art.  
Zu beziehen durch: Joel & Noeller Buch- & Acedendruckerei Kemberg (Bez. Halle).

Weintraube.  
Nächsten Sonnabend und Sonntag label zum Bockbier und Bockwürstchen freundl. ein W. Müller.  
Restaurant Hopfenblüt label zum Bockbierfest u. Bockwürst Sonnabend den 15. und Sonntag den 16. März freundl. ein Em. Zerner.

Bildschön!  
ist jede Dame mit einem garten, reinen Gesicht, rötigen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt: Kadebuler Eilweissmilch-Seife u. Vergann & Co., Niederb.-Tresden Schönbrunn: Ströckperd a. Et. 50 Pfg. bei: Apotheker Gbe.

# Hotel zur Post.

Wegen dienstlicher Verhinderung der Infant.-Kapelle findet das nächste Abonnements-Concert nicht Dienstag den 17. d. sondern

Mittwoch den 19. d.

statt. Programm erscheint Montag abend.

Hochachtungsvoll

Max Walter.

Theater in Kemberg.  
Sonntag den 16. März, nachm. 4 Uhr  
Häfenbrödel  
oder: Der gläserne Pantoffel.  
Abends 8 Uhr  
Mandörz-Freud und Leid  
oder: Unsere Soldaten.  
Dienstag:  
Der Trompeter von Säckingen.

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Ueßung mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenatare, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verstopfung zugezogen haben, ist hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

## Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglich, heilkräftig behaltenden Kräutern mit gutem Wein bereitet und filtert und bereitet den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beilegt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, die Anwendung anderen starken, ägenden, Gesundheit gefährdenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beilegt.

Blutverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Verstopfung, Kopfschmerzen, Schwindel, sowie Blutanstauungen in Leber, Niere und Fortaderstystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein reich und gesund beilegt. Kräuterwein bebedt Innerdarmläufigkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Einst im unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung und meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Ernährung und eines trübseligen Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter heftiger Abmagerung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fesseln oft solche Kranken dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befordert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel fröhlich an, befeuchtet und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankgescheben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Kemberg, Breßlig, Gräfenhainichen, Jessen, Schmiedeburg, Dramenbaum, Wörlitz, Wittenberg u. s. w., sowie in der Provinz Sachsen und ganz Deutschland in den Apotheken.

Auch versenden die Firma, Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 82, 8 und mehr flüssigen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: Seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rosinen 240,0, Eisensteinpulver 150,0, Kirchsäure 320,0, Nanna 30,0, Feuchel, Anis, Fenchel, Wurzeln, amerl. Kratzwurzeln, Englanwurzeln, Rahnwurzeln aa 10,0. Diese Bestandteile mische man!

Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem unserm Sohn, Gatten, Schwiegersohn und Vater August Klages betroffenen fürchterlichen Unglück und nachherigen Tode sagen wir allen unsern herzlichsten, insbesondere für die freundliche Teilnahme des Kriegervereins, den ererbenden Grabgang und dem reichen Blumenschmuck. Dank vor allem auch Herrn Pastor Reichhardt für die tröstenden am Grabe.  
Rotta b. Kemberg. Die trauernden Hinterbliebenen.